

## **Donnerstag 8. November 2007**

Die Nacht war nicht so lange. Kurz vor 8 Uhr klingelte auch schon wieder mein Wecker. Ich bin aber ziemlich gut aus dem Bett gekommen. Und dann ging es besser erholt von der Nacht als gedacht ins Büro. So langsam habe ich wieder etwas mehr Luft, da die richtig heiße Phase auf der Baustelle so langsam vorbei ist. Nebenbei sollte ich dann zur Abwechslung eine Tabelle entwerfen. Und ich konnte mich mal Dingen wittmen die ich bis jetzt raus schieben konnte. Zum Beispiel hatte ich mich um eine Präsentation gekümmert über die Herstellung der Weichentragplatten. Nach dem Mittagessen bin ich noch kurz auf den Markt gelaufen um Erdnüsse (in Öl angebraten und dann gesalzen). Der Tag ging wieder viel zu schnell rum auf der Arbeit.

Für den heutigen Tag war dann auch Badminton spielen angesagt. Meine Arbeitskollegen haben aber abgesagt, da es ihnen zeitlich nicht gereicht hat. Somit bin ich dann mit Ludwig alleine gegangen. Wir haben dann mal eine andere Halle ausprobiert. Weil in der Halle in der Nähe vom Geschäft bekommt man keinen Platz. Da der anscheinend dauernd reserviert ist zu der Zeit wo wir dort spielen wollen. Wir sind dann dort angekommen und ich hatte erst mal keine Halle gesehen. Aber das hat hier nichts zu heißen. Und so war es dann auch. Im Hinterhof war dann der Eingang. Aber leider haben wir keinen Platz mehr bekommen. Es ist wohl ziemlich schwierig auch hier einen Platz zu bekommen. Mich hat es dann doch mal interessiert wie die Halle von innen aussieht. Und es war eine nicht all zu kleine Halle. Die so aussah als ob sie nur für's Badminton ist. Rings herum gab es sogar Tribünen. Ludwig hat dann noch ein Mädchen angerufen, die wir gestern getroffen haben. Leider konnte Sie uns nicht weiterhelfen, so dass wir auf gut Glück zu einer Badmintonhalle gelaufen sind. Unterwegs sind wir an einer Schule entlang gekommen und Ludwig meinte dort einmal hinein zu schauen. Er hat vorher noch ein paar Schülerinnen angesprochen und dann sind wir auch schon auf's Schulgelände gegangen. Nach einigem Suchen haben wir auch die Halle gefunden.

Wir mussten jetzt nur noch den Eingang finden. Den haben wir dann schließlich auch gefunden. Und man konnte sogar auch einen Platz mieten. Umkleidekabinen gab es leider nicht sondern nur die Toiletten und die haben gestunken ohne Ende. Egal da musste ich durch. Wir standen dann auf dem Platz und haben gemerkt, dass der Platz nicht sonderlich gut gekennzeichnet war. Als wir dann die ersten zwei drei Bälle gespielt haben, haben wir festgestellt, dass die Lichtverhältnisse auch nicht gut waren. Man hat kaum den Ball gesehen. Dies ist natürlich nicht gerade all gut. Wir haben dann zwei Sätze gespielt, da kam Ludwig mit der Idee, die Leute die neben uns Basketball gespielt haben zu fragen ob wir mitspielen können. Ohne groß zu zögern durften wir mitspielen. Ich hab schon vorher gesehen, dass die Leute richtig gut spielen können. Und so war es dann auch. Aber es hat trotzdem Spaß gemacht. Nachdem wir eine Runde gespielt haben, wollte einer mit mir noch Badminton spielen. Diesen Gefallen habe ich ihm dann getan. Da sie bis jetzt nur auf einen Korb gespielt hatten, wollten sie gegen eine andere Gruppe auf das große Feld spielen. Hier waren sie genug und es war auch langsam an der Zeit zu gehen. Zum Glück habe ich zum Umziehen eine andere Toilette gefunden die nicht gestunken hat.

Ich hatte dann noch Hunger. Da es schon etwas spät war ist es hier nicht all so einfach noch was zum Essen zu finden. Ludwig hat aber noch etwas gewußt. Dort sind wir dann hingegangen. Was ich haben wollte gab es natürlich nicht. Ich hab dann etwas anderes genommen. Es sollte ziemlich scharf sein. Ich hab dann mein Essen bekommen und Ludwig musste gehen. Somit hab ich alleine gegessen. Im Mund war das Essen nicht scharf, wenn dann nur heiß. Aber mein Körper hat darauf etwas anderes reagiert. Mir ist der Schweiß nur so in Strömen geflossen. Ich hatte mir dann noch mal Servietten geholt, aber die waren auch zu wenig. So bin ich auf mein Handtuch umgestiegen. Als ich mit dem Essen fertig war ginge es auch nach Hause und dann ins Bett. Der Tag war dann doch etwas anstrengend.